

Mit theatraler Bildung Demokratie gestalten: Theatrale Methoden im Spracherwerb

Grundgedanken: Es ist in der Pflichtschule davon auszugehen, dass Kinder ohne Grundkenntnisse der deutschen Sprache in Klassen kommen. Entscheidend ist, den Kindern einen angstfreien Zugang zur Sprache zu eröffnen, der additiv zu den bestehenden Förder- und Sprachprogrammen zu verstehen ist und unter spielerischen, emotionalen, erlebnis- und handlungsorientierten Gesichtspunkten stattfindet. Durch das physische Erleben ist eine Verankerung von Sprachmelodie, Worten und Phrasen möglich. Die Stärkung der eigenen Person und der Erwerb interkultureller Kompetenz stehen im Vordergrund. Somit ist ein positives Lernklima geschaffen, um den Spracherwerb erfolgreich einzuleiten und zu unterstützen.

Thema / (Unterrichtsgegenstand)	Grundbedürfnisse
Beschreibung	<p>Ausgehend von Alltagssituationen (z.B. Wasserhahn aufdrehen, essen, Kleidung anziehen) formulieren deutschsprachige TN die Sätze (Materialkarten mit Wörtern/Sätzen + Piktogrammen), danach: Standbilder bauen, daraus Bewegungsmuster entwickeln (z.B.: Ich habe Hunger – Bauch reiben) – auf verschiedene Arten üben:</p> <p>Variante 1: Mirroring (Spiegeln) – einander gegenüberstehend möglichst gleichzeitig pantomimisch und sprachlich darstellen Variante 2: Synchronisierung – nebeneinander gleichzeitig darbieten Variante 3: Kanon – einer nach dem andern // „Stille Post“ Variante 4: Chorisches Sprechen Variante 5: Tempo- und Lautstärkenänderungen Variante 6: in unterschiedlichen Emotionen (wütend, traurig, verzweifelt, erfreut,...)</p> <p>Ziel: ganzheitliches Üben von häufig verwendeten Floskeln</p>
Schulstufe/Alter	Für jede Altersstufe – Niveau: Grundstufe
Gruppengröße (Empfehlung)	beliebig
Zeitraumen	1 Stunde oder mehr
Materialien	Materialkarten mit Wörtern/Sätzen + Piktogrammen